



An die Stadt Ochtrup  
Frau Bürgermeisterin Christa Lenderich  
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Integration

Ochtrup, 25.08.2021

### **Antrag zur Einrichtung eines Krankenhausshuttles**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses,

seit der Schließung des Pius-Hospitals können in Ochtrup keine stationären Krankenhausbehandlungen mehr gewährleistet werden.

Patientinnen und Patienten aus Ochtrup, die zu einer Behandlung stationär in einem Krankenhaus aufgenommen werden müssen, müssen auf die Kliniken in Gronau, Borghorst, Rheine, Münster oder auch in andere Standorte ausweichen.

Dies bedeutet auch für die Angehörigen die Aufnahme teils weiterer Wege. Je nachdem wie mobil die Angehörigen sind, können diese Patientinnen bzw. Patienten regelmäßig oder eben nur unregelmäßig besucht werden.

Es hat sich aber nicht erst seit Corona-Zeiten gezeigt, dass ein regelmäßiger Besuch durch Angehörige entscheidend für einen Genesungsverlauf ist. Die Besuchsverbote in der Corona-Krise werden von Betroffenen als sehr schmerzhaft bezeichnet. Angehörige leben - insbesondere wenn die/der Patient/in sich nicht selbst äußern kann und man auf die Auskunft von Ärzten angewiesen ist- in Ungewissheit und Patientinnen/en leiden unter fehlender körperlicher Nähe.



Claudia Fremann  
Zeisigweg 7b  
48607 Ochtrup  
02553/80142  
0170/3263394

c.fremann@gmx.de  
www.freie-waehler-ochtrup.de

Ochtruper Bürgerinnen und Bürger werden zum Krankenhausaufenthalt oft in die Kliniken nach Gronau oder Rheine verwiesen, wenn nicht bestimmte Kriterien oder fachmedizinische Gründe für andere Kliniken sprechen. Und gerade Rheine ist mit den Möglichkeiten des ÖPNV mehr als schwer zu erreichen und auch der Weg vom Gronauer Bahnhof zum Antonius-Krankenhaus ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen schwer zu überwinden.

Zur Unterstützung von Angehörigen und nicht zuletzt von Patienten soll deshalb die Stadt Ochtrup einen Krankenhausshuttle organisieren. Dabei soll die Stadt selbst nicht die finanziellen Mittel dafür bereitstellen, sondern als Koordinator die Kontakte zu den betroffenen Krankenhäusern herstellen und deren Bereitschaft zur Übernahme der Kosten abfragen bzw. die Bitte an sie herantreten. Zudem soll sie in Zusammenarbeit mit einem Busunternehmen diesen Bus-Shuttle organisieren.

Die Ochtruper Ärzte sollen in diesen Prozess natürlich mit einbezogen werden. Gerade eine solcher Bus-Shuttle könnte als Kriterium für eine Überweisung in die entsprechende Klinik durchaus herangezogen werden, wenn keine anderen fachlichen oder medizinischen Gründe dagegensprechen. Auch die Krankenhäuser stehen heutzutage unter einem Wettbewerbsdruck und so könnte ein solches Entscheidungskriterium auch als Anreiz zur Bereitstellung der finanziellen Mittel beitragen.

**Die Freien Wähler beantragen deshalb die Organisation eines Bus-Shuttles zu umliegenden Krankenhäusern durch die Stadt Ochtrup unter Einbeziehung der Ochtruper Ärzte.**

Mit freundlichen Grüßen,

Claudia Fremann  
Manfred Mensing  
Martin Kippelt  
Norbert Jansen in de Wal  
Maria Oeinck  
Hermann Rengers  
Fabian Brink  
Bernadette Kappelhoff  
Katharina Neupert



Claudia Fremann  
Zeisigweg 7b  
48607 Ochtrup  
02553/80142  
0170/3263394

c.fremann@gmx.de  
www.freie-waehler-ochtrup.de